Gesänge und Gebete,
welche
der 29sten Sivan (den 8ten Juni) des Abends
bey der Erscheinung
St. Königt. Hoheit des Erbprinzen
Friedrich von Dänemark
und
Seiner Gemahlin der Prinzessin
Sophie Friderike,
von
der hochdeutschen Gemeinde zu Altona
in der großen Synagoge, gehalten worden.

Von Seekel Isaac Frankel.

Altona, gedruckt bey L. D. A. Gerhard.
Der Sänger.

Willkommen, willkommen, Ihr Fürstenkinder, in unserm Tempel!
Begierete Gottes! Wie hehe — unsere Freude!

Friedrich

Den Erbprinz erblicken wir in unserer Mitte.
Die Pracht, der Stolz, der erhaben Bruder unser grossen Königs.

Sophie, Seine erhabne Gattin prangt an Seiner Seite,
Ihr Blick — der hellen Pflanze gleich.
Ihr Duft — der Liebe, im Blumenthal.
Goldfleißig so Ihr Herz — wie prachtvoll Ihr Körper.

Der Sänger

Danket mit Paukenschwerte dem Herrn!
Erhebe ihn hoch mit Psalter und Saitenspiel!
Preiset seine Macht, seine Größe.

Hoch hub er empor seines Volkes Fürsten,
Den Glanz, die Wonne unseres Gottes.
Streßen ließ er auf Sein hohes Haus
Des Segens Fülle — wie Blüten.


Der Sänger.

Der heiligen Pfanz gleichet unser Königs erhabner Bruder;
Vermunft — ist Seine Frucht, gleich dem Baum im Paradies.
Seine Jugend — der prachtvolle Stengel,
Geprüft im wohnreichen Garten.
Derne strahlt der Glanz Seines grossen Geistes!
Wir pflegen deine Größe, Herr!
Wie eine Zede in dem Tempel
Ruh umschwebe Dich und die Deinigen.

Gebet.

Hoch sebe unse Heuch
Friedrich der Erbprinz!
Und Du Friederike, grosse Hauchin!
Lebe hoch. Dich unschwebe Seligkeit.
Bursänger mit seinem

Vater,

Verziert,

David dem Schmerz entriss;

und Wege bahnt im sichern Meere

Ewig heilt in mächt'ge Säulen,

Schütze seinen Segen aus,

Nehm' in seine mächt'ge Hüt,

Schwinges, hobe hoch empor

Der Diener großen Königs:

Christian VII.

Den Kronprinzen Friedrich und Seine Durch. Gemahlin.

Den Kronprinzen Friedrich, und Seine Durch. Gattin:

S堅 König, o du aller Königs König!

Schöpf mit deiner Hand, des Königs Leben,

Und lasse keinen Unfall Ihm je treffen,

Schleudere Feinde Ihn zu Töben,

Welcher unter Seinen Zörer

Und las' Ihm jedes Ummi glingen.

O König! o du aller Königs König!

Flüste Ihn, seines Rähes Herz,

Oft uns zu behüten, ein.

So fasse Er leb', lob' euch Juda

Und sehet in stärker Nähe!

Werde Er der Rächer Stens,

Wenn es sich Deir gelegt,

Und lasst uns alle Aimen sagen!